
Fortschrittsbericht 2024

Josep Lluís Iriberry, sj
Obra Apostólica Camino Ignaciano – OACI

Oficina del Peregrino del Camino Ignaciano
Camí de la Cova, 17
08241 Manresa (Barcelona)
www.caminoignaciano.org
659 750 227
oficina.central@caminoignaciano.org



Inaziotar Bidea
Camino Ignaciano
Camí Ignasià
Camiño Ignaciano

I. EINLEITUNG

Man könnte sagen, dass 2024 ein Jahr des Übergangs war. Das Pilgerbüro verzeichnete weniger Aktivitäten als in den Jahren 2022 und 2023, wobei die Zahl der Pilgerreisen von 15 im Jahr 2022 auf 9 im Jahr 2024 zurückging. Die Zahl der in unserer aktiven Datenbank registrierten Pilger, in der Erfahrungsberichte von Pilgern gesammelt werden, die in Manresa ankommen, weist für 2024 weniger als 400 Pilger aus. Wir befinden uns in einer Sackgasse, ohne nennenswerte Entwicklungen. Dies könnte möglicherweise auf das Scheitern der Kooperationsvereinbarung zwischen den Regionalregierungen und den jeweiligen Tourismusabteilungen von La Rioja, dem Baskenland, Aragonien, Navarra und Katalonien zurückzuführen sein. Seit dem Auslaufen der Vereinbarung Anfang 2023 wurden sicherlich keine Werbeaktivitäten mehr durchgeführt, auch nicht auf lokaler Ebene. Ohne Unterstützung durch den öffentlichen Sektor fehlen auch dem privaten Sektor Anreize, was die Konsolidierung des Ignatius-Weges als zukünftiges Pilgerziel gefährdet. Dem Ignatius-Weg fehlt nach wie vor eine Verwaltungsstruktur, um ein Pilgerprodukt ähnlich dem Jakobsweg-Rat zu entwickeln und zu bewerben. Was hat den Jakobsweg in den 1980er und 90er Jahren wiederbelebt und gestärkt? Zweifellos war es die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Initiativen und die ständige Werbung für den Jakobsweg, die einen massiven Zustrom von Pilgern begünstigte.

Der Aufruf der Gesellschaft Jesu an Pilger Anfang 2023 zum bevorstehenden Jubiläumsjahr 2029 für den Ignatius-Weg hat zur Gründung der Vereinigung der Gemeinden des Ignatius-Weges (AMCI) geführt. Diese Partnerschaft lokaler öffentlicher Verwaltungen wurde gegründet, um gemeinsam den Familien- und lokalen Tourismus entlang des Ignatius-Weges zu fördern und dabei die Marke Camino Ignaciano zu nutzen, an deren Konsolidierung wir seit 2011 in unserem Büro arbeiten. Es handelt sich um eine hervorragende Initiative, wenn man bedenkt, dass die lokalen Tourismusangebote in Städten und Dörfern, die derzeit wenig attraktiv sind, mit ausreichender Finanzierung und Koordination von der Tourismusbranche profitieren könnten, die beispielsweise durch eine Attraktion wie die Marke „Jacobeo“ oder „Camino Ignaciano“ generiert wird. Wir freuen uns sehr über diese Initiative, auch wenn wir wissen, dass sie nicht mit dem Pilgerprojekt übereinstimmt, das wir fördern und konsolidieren möchten. Aber jedes bisschen hilft, und wichtig ist, dass der Camino Ignaciano diskutiert wird und nicht aus dem kollektiven Bewusstsein der spanischen Gesellschaft verschwindet.

Wenn wir die „Erfolgsgeschichte des Jakobswegs“ betrachten, wissen wir, dass wir zunächst eine kritische Masse an Pilgern pro Jahr benötigen, um den Weg zu konsolidieren. Diese Zahl haben wir noch nicht erreicht, und deshalb möchten wir, dass die öffentliche Verwaltung in diese Richtung geht. Ohne Pilger gibt es keine epische Geschichte, keine Erzählung, keinen Sinn, eine Route aufrechtzuerhalten. Wir müssen damit beginnen, Pilger anzuziehen, und sobald die Route gut ausgetreten und etabliert ist, können andere Unternehmungen beginnen. Aber zuerst müssen wir eine kritische Masse an Pilgern erreichen. Wir müssen sie anziehen, ihnen erschwingliche Unterkünfte, Verpflegung, Transportmöglichkeiten und alles bieten, was in den letzten 45 Jahren entlang des Jakobswegs entwickelt wurde. Wir sollten uns auf bestimmte Abschnitte konzentrieren, vielleicht nicht auf den gesamten Camino, der bereits 700 km lang und möglicherweise zu lang ist, sondern auf bestimmte Abschnitte, die schrittweise erweitert werden könnten.

Die Pilgerzahlen, die wir in diesem Zwischenbericht präsentieren, beschränken sich auf die Daten, die wir im Pilgerbüro mit Unterstützung des Fremdenverkehrsamtes von Manresa, das für die erste Begrüßung der Pilger zuständig ist, erhoben haben. Wie in den Vorjahren können wir nur die Pilger berücksichtigen, die das schriftliche Formular ausgefüllt und ihre Daten angegeben haben. Wir wissen nicht, wie viele Menschen mit Pilgergeist in Manresa, dem Ende des Ignatius-Weges, angekommen sind, aber das Formular nicht ausgefüllt haben. Vielleicht handelt es sich um 200 oder 300 weitere Pilger, die zu den Statistiken hinzukommen, aber wie können wir das mit Sicherheit wissen? Besonders hervorzuheben ist die Gruppe osteuropäischer Pilger, hauptsächlich aus Litauen, die mit jesuitischen Einrichtungen verbunden sind und in diesem Jahr einen deutlichen Unterschied gemacht haben. Diese osteuropäischen Pilger

nicht die gesamte Strecke zu Fuß zurück, sondern reisen größtenteils mit dem Bus und legen nur einen kleinen Teil der Strecke zu Fuß zurück. Dies sind die Pilger, die wir als Pilger bezeichnen, die alternative Mittel nutzen, um ihre Pilgerreise zu vollenden.

Wie die Grafiken zeigen, ist der Ignatianische Weg überwiegend international geprägt, und seine Präsenz in der spanischen Gesellschaft ist minimal. Es stimmt, dass junge Menschen und Jugendliche, die in organisierten Gruppen aus Jesuiten-Schulen in Spanien kommen, die Formulare nicht ausfüllen und ihre Pilgerurkunden nicht abholen, sodass die Zahl der spanischen Pilger in unseren Statistiken wahrscheinlich niedriger ist als erwartet. Die Zahl der Pilger müsste viel höher sein, aber wir haben keine schriftlichen Aufzeichnungen darüber.

Ein Highlight des Jahres 2024 ist die Erweiterung des Ignatius-Weges im Mittelmeerraum: Zu diesem Zeitpunkt umfasst der Ignatius-Weg nicht nur die Etappen in Spanien, sondern auch diejenigen, die uns nach Italien führen, wo wir Ignatius von Loyola in seinen letzten Lebensjahren folgen und wie er zu Fuß Rom erreichen, den Ort, an dem die Gesellschaft Jesu gegründet wurde, sowie die Grabstätte des Heiligen Ignatius von Loyola. Alle Etappen sind auf unserer Website beschrieben und zusammengefasst, sodass Pilger nun auch dieses Ziel erreichen können. Es ist geplant, zukünftigen Pilgern zusätzliche Etappen anzubieten, die das Projekt des Ignatius-Weges in Europa vervollständigen werden, darunter die Studienjahre des Ignatius in Frankreich, wodurch Paris mit der gesamten Ignatius-Route verbunden wird.

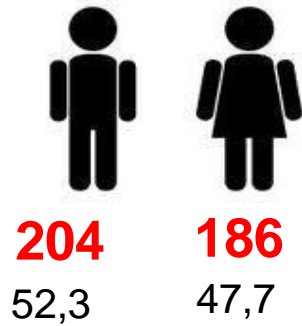
Und nun können wir nur hoffen, dass die Behörden eines Tages an die Zukunft des Ignatius-Weges glauben und die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen, um das Bewusstsein dafür zu schärfen, damit die für Pilger so wichtigen Dienstleistungen entwickelt werden können. 2029 ist der nächste Meilenstein, den es erfolgreich zu erreichen gilt. Pilger kommen jedes Jahr, wenn auch nur wenige: Wie werden wir sie 2029 auf den mehr als 700 km des Ignatius-Weges willkommen heißen?

P. Josep Lluís Iriberry, sj. – Direktor des Apostolischen Werks Camino Ignaciano (OACI) – Pilgerbüro des Camino Ignaciano.

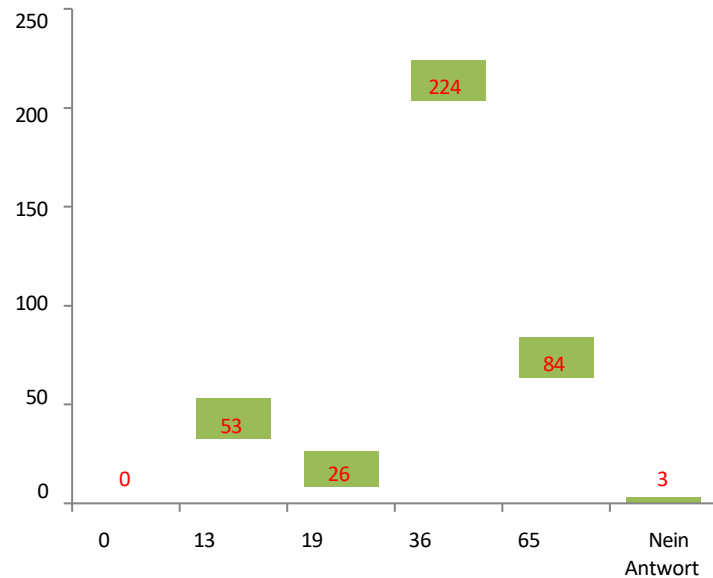
II. ALLGEMEINE DATEN ZU PILGERREISEN ZWISCHEN JANUAR UND DEZEMBER 2024

Anzahl der in der Datenbank des Pilgerbüros registrierten Pilger

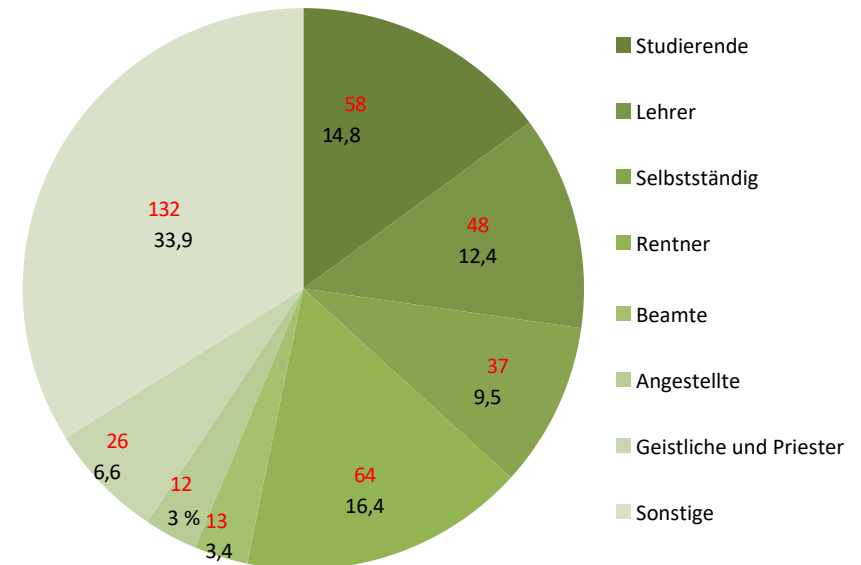
Nach Geschlecht



Nach Altersgruppe

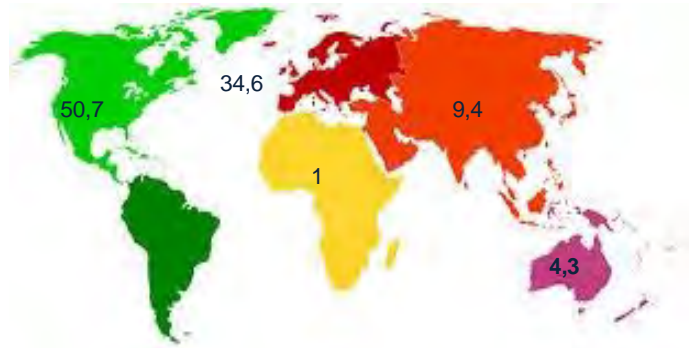


Nach Beruf



Herkunft der Pilger

Amerika	Europa	Asien	Ozeanien	Afrika
200	133	37	17	3



Spanien

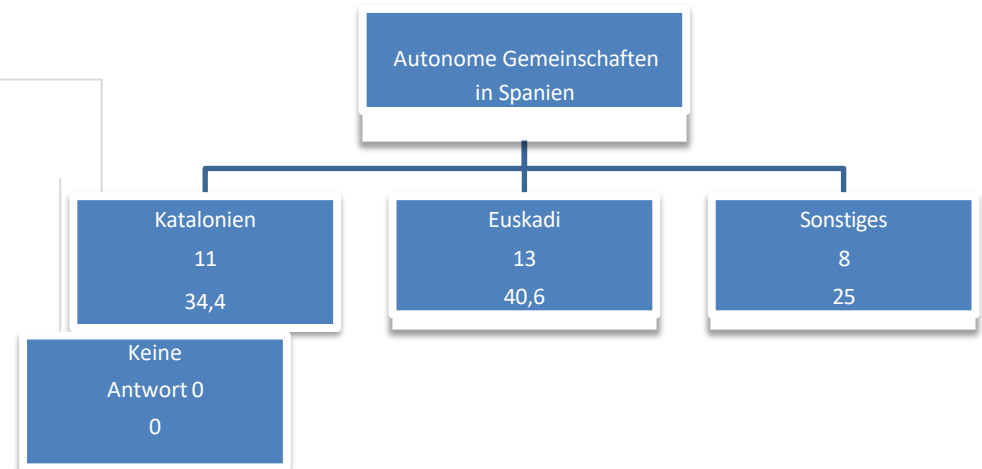
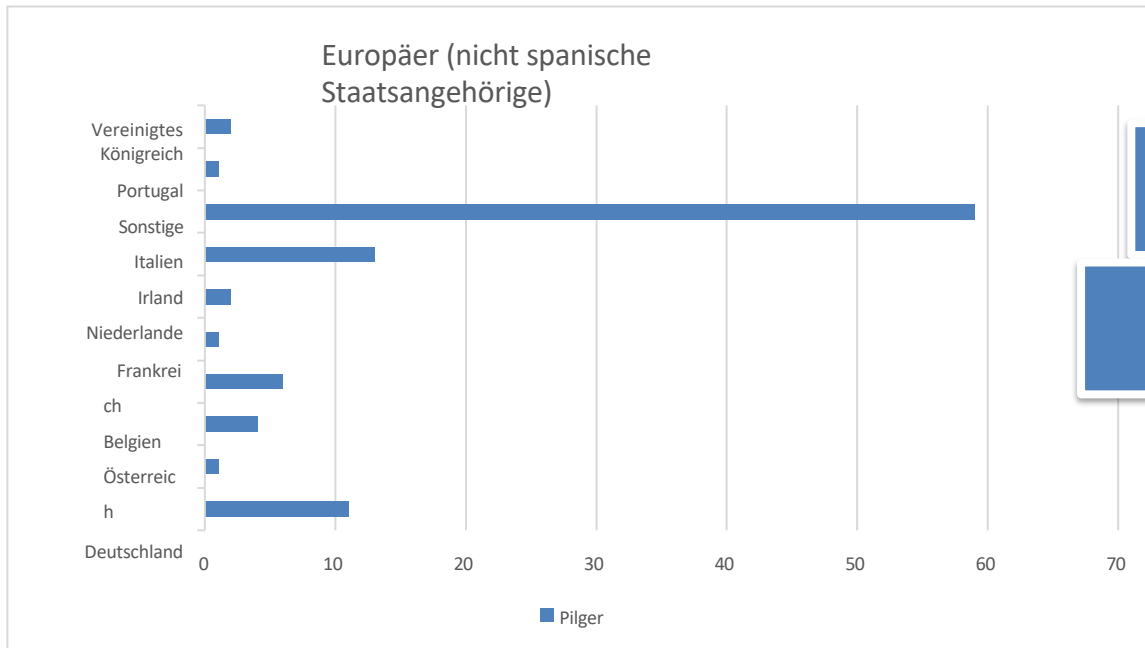
32

8,2

Rest der Welt

358

91,8



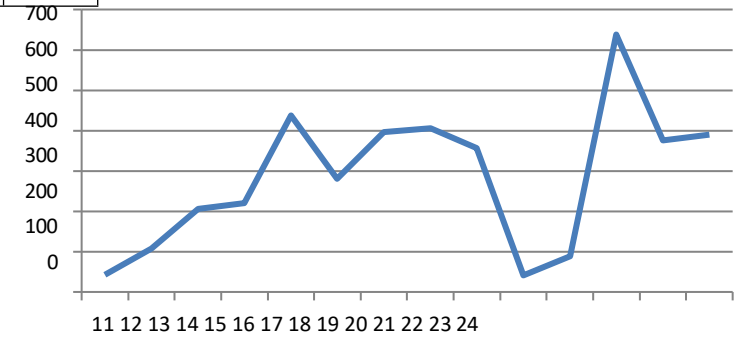
Vergleich der Pilgerreisen

2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
42	108	206	221	443	280	396	405	356	41	89	638	375	390

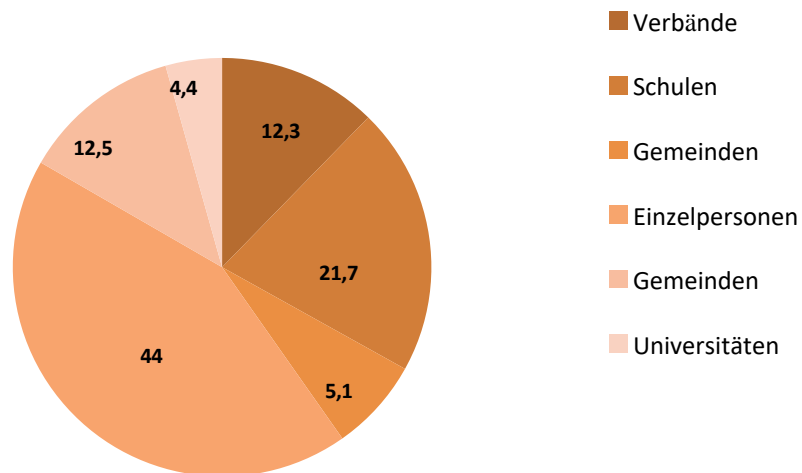
Gesamtzahl in unserem Büro: 3.990

Nach Angaben des Fremdenverkehrsamtes von Manresa waren es allein im Jahr 2022 = 2.079 Pilger

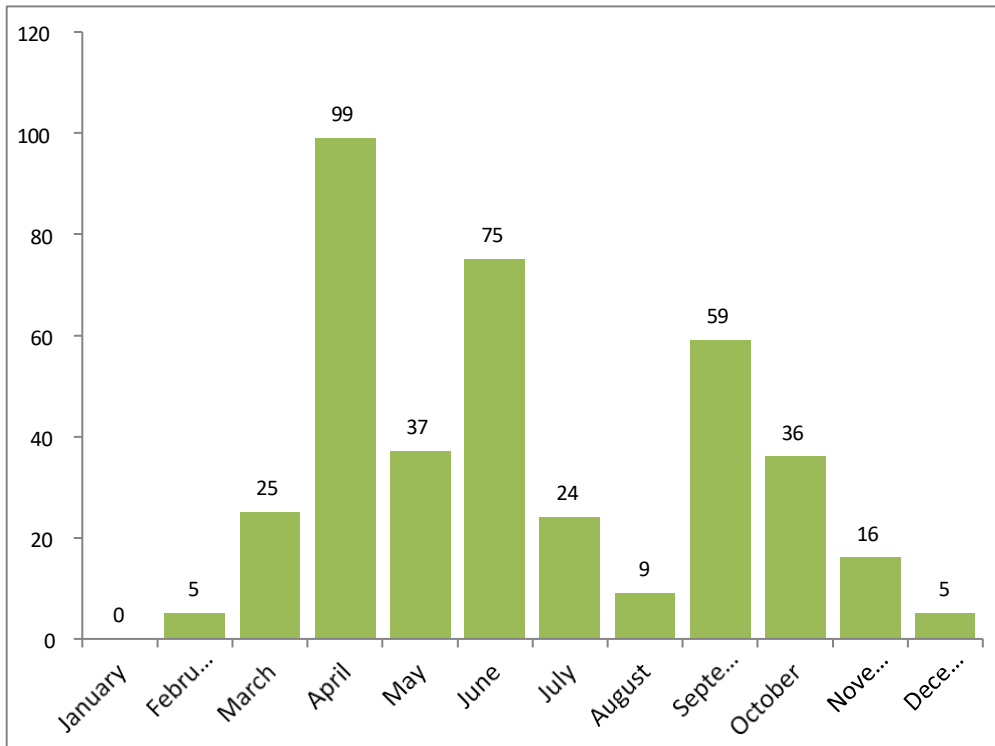
Entwicklung der Pilgerfahrten nach Jahr



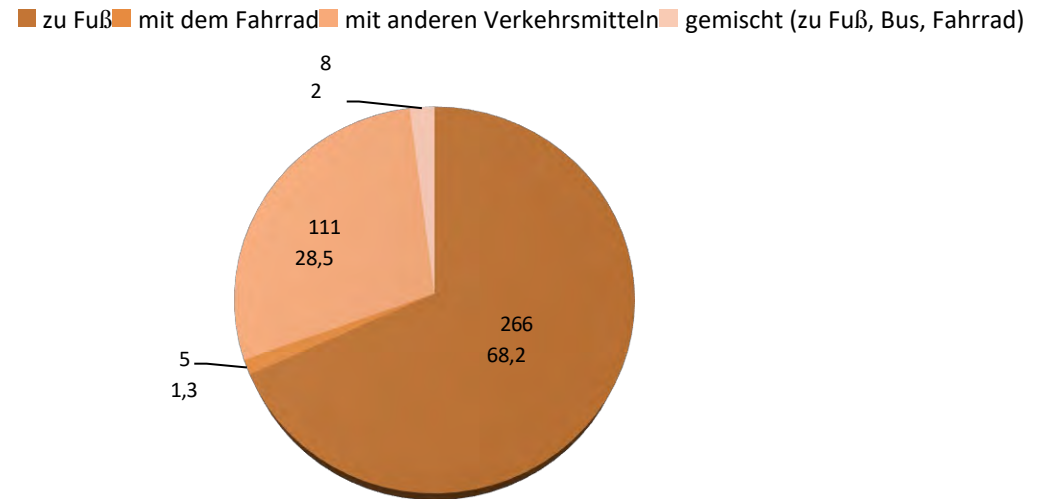
Im Jahr 2024 wird die Institution, die den Pilger präsentiert



Letzter Monat der Pilgerreise



Wie man die Pilgerreise unternimmt



Grund für die Pilgerreise

